

... im Werra-Meißner-Kreis



Das Modellvorhaben Land(auf)Schwung

Das Modellvorhaben Land(auf)Schwung wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft initiiert. Ziel ist, ausgewählte Regionen bei der **Umsetzung von kreativen Lösungsansätzen** bei regional-spezifischen Herausforderungen zu unterstützen. Diese sollen den zentralen Bereichen der **Daseinsvorsorge**, Ausbau der sozialen und technischen Infrastruktur, angehören sowie zur **Stärkung der Wirtschaftskraft** beitragen.



Der Werra-Meißner-Kreis hat mit seiner Bewerbung überzeugt und gehört zu den 13 ausgewählten Regionen. Er hat zunächst über eine dreijährige Projektlaufzeit Fördermittel in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € und im Rahmen einer 18-monatigen Verlängerung bis Ende 2019 weitere 913.000 € erhalten.

Ein Teilbetrag dient der Finanzierung der vier nachfolgend beschriebenen Startprojekte: **PraxisPool-Unternehmen**, **talentWERK**, **medienWERK** und **gründerWERK** sowie der 18 Projekte, die bisher gefördert werden konnten. Die laufenden Projekte sind zum größten Teil in der Broschüre aufgeführt.

LAND
AUF
SCHWUNG

Für weitere Projektvorschläge, die den Zielen von Land(auf)Schwung entsprechen, sind noch Fördermittel vorhanden. Projektideen können beim Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V. eingereicht werden.

PraxisPool-Unternehmen

Kurzbeschreibung und Ziele:

PraxisPool-Unternehmen stärkt langfristig die Zukunftsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Durch PraxisPool-Unternehmen“ bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, heimische Unternehmen mit ihren Produkten und Produktionen kennenzulernen. Die Auszubildenden sind Botschafter ihrer regionalen Unternehmen und stellen ihre Ausbildungsbetriebe zielgruppenspezifisch, attraktiv und lebendig den Kindern und Jugendlichen vor. Dadurch entsteht ein lebendiges Miteinander, Aufeinander zugehen und Kennenlernen von jungen zukünftigen Arbeitskräften und den im Werra-Meißner-Kreis vorhandenen Arbeitgebern.



Für die regionalen Unternehmen wird mit dem Projekt eine Präsentationsplattform geschaffen, um die eigene Identität zu stärken und für die Fachkräfte von morgen zu werben. Die Kinder und Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, sich frühzeitig regional zu identifizieren. Gleichzeitig wird auch das Image der Region als attraktiver Zukunftsstandort gestärkt. Für die Veranstaltungen wird durch direkte Ansprache von Schulvertretern, Berichterstattung der regionalen Presse sowie mit Flyern geworben.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren

Projektbeteiligte:

- Unternehmen der Region
- Schulen des Werra-Meißner-Kreises
- Einbindung von Vertretern der Schulen im Arbeitskreis PraxisPool-Unternehmen
- Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH und weitere Verbände

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: September 2015 bis Ende 2019. Das Projekt wird im Anschluss eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Die Projektaufaktveranstaltung hat im Februar 2016 stattgefunden. Seit Oktober 2016 finden PraxisPool-Entdecker-Touren in Betrieben der Region statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Sabine Wilke (VfR) sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de
Finja Mieth (WFG) finja.mieth@wfg-werra-meissner.de

gründerWERK - Businessplan, Coaching und Crowdfunding für Existenzgründungen

Kurzbeschreibung und Ziele:

„gründerWERK“ soll Existenzgründer unterstützen, tragfähige Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Durch das Projekt werden Existenzgründungen aus dem Bereich der Daseinsvorsorge in der Region beraten und gefördert. Die Ideen können beispielsweise von sozialen Organisationen, Kommunen, Privatpersonen oder Vereinen und Verbänden eingereicht werden. Gezielte Hilfestellung erfolgt durch die Universität



Kassel bei der Erstellung eines tragfähigen Businessplans, einem intensiven und individuellen Coaching für Gründer*innen und bestehende Unternehmen im Segment der Daseinsvorsorge.

Mit dem Handlungsfeld „Regionales Crowdfunding“ wurde ein innovatives Instrument der Finanzierung geschaffen, um Finanzmittel-Suchende mit gemeinwohlorientierten Projekten mit Finanzmittel-Gebenden räumlich direkt miteinander zu verknüpfen. Ab 2018 wurde dieses Instrument nicht weiter verfolgt, da ein regionaler Partner ein eigenes mit Fördermitteln ausgestattetes Crowdfunding Projekt im Werra-Meißner-Kreis erfolgreich gestartet und verstetigt hat.

Zielgruppe: Existenzgründer*innen und Interessierte im Bereich Daseinsvorsorge, Bildung und Wirtschaft; bestehende Unternehmen im Bereich Daseinsvorsorge

Projektbeteiligte:

- Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH, Banken
- Universität Kassel (FG Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung)

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: September 2015 bis Ende 2019. Das Projekt wird im Anschluss eigenständig fortgeführt.

Regionales Crowdfunding: seit März 2016 langfristig verankert

Aktueller Stand:

gründerWERK: Businesspläne nach Bedarf; Coachingtermine finden halbjährig statt.

Regionales Crowdfunding: Entwicklungs- und Erprobungsphase fand von März 2016 bis März 2018 statt. Es wurde erfolgreich durch einen regionalen Partner umgesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Sabine Wilke (VfR) sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de

Finja Mieth (WFG) finja.mieth@wfg-werra-meissner.de

talentWERK - Azubis stärken

Kurzbeschreibung und Ziele:

talentWERK ist ein zusätzliches Bildungsangebot, welches parallel zum offiziellen Ausbildungsweg die sozialen, kommunikativen und überfachlichen Kompetenzen von jungen Menschen in regionalen Unternehmen schult. Dadurch werden die Auszubildenden gestärkt.

In vielen Branchen ist ein Anforderungsanstieg an Auszubildende sowie eine deutliche Differenzierung der Ausbildungsberufe bzw. Berufsgruppen festzustellen. Daher ist eine frühzeitige Steigerung der Wertschätzung und Lern-/Leistungsmotivation der Auszubildenden durch sogenannte „Impulstage für Ausbildung“ wichtig. Dadurch kann dem Fachkräftemangel der Zukunft entgegengewirkt werden.

Es werden neun Unterrichtsmodule als Tagesseminare angeboten. Inhaltliche Themenschwerpunkte der Module sind Teamfähigkeit, Kundenorientierung, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kooperationsfähigkeit und die Festigung von Ausbildungs- und Persönlichkeitsreife.

Mit dem Projekt talentWERK und dem geschaffenen Zusatzangebot geht auch eine Stärkung der Attraktivität der Ausbildungsbetriebe einher (Employer Branding).

Zielgruppe: Unternehmen und Auszubildende der Unternehmen im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- Auszubildende und junge Mitarbeiter*innen von Unternehmen der Region
- Regionale Unternehmen
- Berufliche Schulen Eschwege, Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH und die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg Servicezentrum Werra-Meißner

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: Oktober 2015 bis Ende 2019. Das Projekt wird im Anschluss eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Neun Module für Tagesseminare wurden entwickelt und über Flyer und Pressearbeit beworben. Tagungsmappen und Zertifikate wurden erstellt und Netzwerktreffen durchgeführt. Bereits 14 „Impulstage für Ausbildung“ wurden seit Herbst 2016 durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V.

Sabine Wilke

sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de

medienWERK - Studio für Kommunikation und Film

Kurzbeschreibung und Ziele:

Das medienWERK ist der erste Schritt in die digitale Zukunft des ländlichen Raumes 4.0. Im Werra-Meißner-Kreis ist die Nachfrage für die Nutzung bzw. Anwendung digitaler Medien, die Vermittlung der Medienkompetenz und dem damit zusammenhängenden technischen Umgang mit unterschiedlichsten Gestaltung- und Kommunikationsgeräten hoch. Das medienWERK ist eine Bildungseinrichtung für Bild, Ton und neue Medien. Es bietet Workshops, Seminare und individuelle Einführungen in die unterschiedlichen Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten an.



Ziel ist, die digitale Zukunft im ländlichen Raum zu stärken, auszubauen und weiterzuentwickeln. Das medienWERK arbeitet fach- und generationsübergreifend und vermittelt integrativ und inklusiv Medienkompetenzen. Es wurden drei Ausbildungsstellen für Mediengestalter*innen für Bild und Ton, Praktikumsplätze für Schüler*innen, Studierende sowie Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (Bereich Kultur) geschaffen.

Zielgruppe: Bürger*innen aller Altersklassen insbesondere Kinder und Jugendliche

Projektbeteiligte:

- Kunst- und Kulturschaffende im Bereich digitale Medien aus dem Werra-Meißner-Kreis und über dessen Grenzen hinaus
- Schulen und weitere Bildungsträger
- Kulturfabrik e. V., Medienzentrum Werra-Meißner-Kreis, Jugendförderung Werra-Meißner-Kreis, Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V. und Vereine

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: September 2015 bis Ende 2019. Das Projekt wird im Anschluss mit verschiedenen Kooperationspartnern fortgeführt.

Aktueller Stand:

Die Räumlichkeiten wurden bezogen, technische Ausstattung angeschafft und der Betrieb aufgenommen. Es wurden seit Beginn ein Projektleiter, ein Mitarbeiter für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, drei Auszubildende, 20 Praktikanten*innen und vier FSJ-ler angestellt. Zahlreiche Medienproduktionen, Seminare und Schulungen wurden realisiert. Für das medienWERK entsteht 2020 ein Neubau mit der Unterstützung durch das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums des Inneren für Bau und Heimat und der Stadt Eschwege.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Dragoslav Rajkovic, Kulturfabrik e. V. medienWERK drago@medienwerk-wm.de

Lebenslanges Lernen mit E-Learning

Kurzbeschreibung und Ziele:

„Lebenslanges Lernen mit E-Learning“ bietet ein Kursangebot, welches einen Beitrag zum lebenslangen Lernen der Menschen im Werra-Meißner-Kreis leistet. Mit neuen Formen des „Lernens“ initiiert als E-Learning, auch Blended Learning genannt, wird selbstbestimmtes Lernen für alle Altersgruppen im ländlichen Raum sowie die Medienkompetenz der Bürger*innen im Werra-Meißner-Kreis gefördert.



Durch Nutzung moderner, mobiler Endgeräte soll ein Bildungsangebot geschaffen werden, das die klassische Bildungsvermittlung mit Onlineangeboten verknüpft. Durch eine App wird die technische Voraussetzung geschaffen, die Bildungsangebote individuell, personalisiert und ortsungebunden in Kombination mit festen Kurstreffen zu nutzen. Für das Lernen mit Apps wurde die Ausstattung für drei Tablet-Klassen und Präsentationstechnik angeschafft, Lernangebote konzipiert und Dozenten geschult. Das Projekt wird seit September 2016 im Programm der Volkshochschule Werra-Meißner angeboten.

Zielgruppe: Alle an Bildung interessierte Bürger*innen im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- besondere Angebote für Geflüchtete, sozial benachteiligte Personen, Auszubildende, Senioren, bisherige VHS-Kursteilnehmer
- VHS-Werra-Meißner, Dozenten mit EDV-Erfahrung
- weiterführende Schulen im Werra-Meißner-Kreis
- wissenschaftliche Mitarbeiter mit besonderer Erfahrung bei der Ausgestaltung von „Blended Learning“

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: August 2016 bis Februar 2019. Das Projekt wird durch die VHS eigenständig geführt.

Aktueller Stand:

Drei „mobile Tablet-Klassen“ inkl. Präsentationstechnik und Internetverfügbarkeit wurden im Rahmen des Projektes angeschafft. Fünf Infoveranstaltungen/Vorträge zum Thema „Lernen mit Apps“ wurden angeboten. Seit 2017 wurden ca. 7 Kurse zu Grundlagen und Möglichkeiten der Tablet-Nutzung / Lernen mit Apps angeboten und durchgeführt. Die Tablets und die Lern-Apps wurden außerdem bereits siebenmal in Deutschkursen für Migranten eingesetzt. Die Konzeption weiterer Kursangebote befindet sich aktuell in der Umsetzung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Eigenbetrieb VHS, Jugend, Freizeit Werra-Meißner
Matthias Schulze

LernortKooperation - Begegnungsorte werden lebendig

Kurzbeschreibung und Ziele:

Durch das Projekt „LernortKooperation“ werden praxisnahe Baustellen als Lernort für Auszubildende im Bauhandwerk geschaffen. Das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft für den Werra-Meißner-Kreis bearbeitet mit den Auszubildenden reale Baustellen als neue Lernorte. Auszubildende sollen die praxisnahen Baustellen als neue Lernorte überwiegend eigenständig organisieren, gestalten und umsetzen. So entstehen Lernorte für die Auszubildenden, bei denen sie den Umgang mit Kunden lernen und die Umsetzung von Baustellen von der Planung bis zur Fertigstellung in verantwortungsvoller Position realisieren. Für die Lernorte können sich Kommunen, Vereine und Verbände bewerben, die Orte, welche dem Gemeinwohl dienen und öffentlich zugänglich sind, neu gestalten möchten. Die Entscheidung über die Teilnahme als praxisnahe Baustelle trägt der Begleitausschuss der LernortKooperation.



Das Projekt leistet damit einen Beitrag für die qualitativ hochwertige Ausbildung im Baugewerbe und stärkt die Kompetenzen der Auszubildenden. Ferner findet auf diesem Weg bereits eine Vernetzung der Betriebe im Werra-Meißner-Kreis auf Ebene der Auszubildenden statt und wird nach der Ausbildung den Einstieg in verantwortungsvolle Positionen erheblich unterstützen.

Zielgruppe: Auszubildende im Baugewerbe

Projektbeteiligte:

- Städte und Gemeinden
- Vereine und Verbände
- Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V., Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH und weitere Verbände

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: September 2016 bis Ende 2019. Das Projekt wird im Anschluss eigenständig vom Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft fortgesetzt.

Aktueller Stand:

Pro Jahr soll mindestens eine kleine Baustelle realisiert werden. Im Mai 2017 startete der erste Lernort Museumsvorplatz-Wichmannshausen und wurde noch im selben Jahr abgeschlossen. Das zweite Projekt war die Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage für den Kindergarten in der Gemeinde Ringgau in Gestalt eines Fachwerkhause (Ständerbauweise). Derzeit sind zwei weitere Lernorte im Bergwildpark und am Leuchtberg/Felsenkeller mit dem Geo-Naturpark Frau-Holle-Land in Planung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft für den Werra-Meißner-Kreis

Heiko Schilling

Tel. 05651 8697

Demenzbeauftragte in Arztpraxen

Kurzbeschreibung und Ziele:

Das Projekt „Demenzbeauftragte in Arztpraxen“ verfolgt das Ziel, die Lebensqualität dementiell erkrankter Personen sowie deren Angehöriger durch umfassende Beratung und regionale Vernetzung zu verbessern. Demenzkranke und Betroffene sind oft nicht ausreichend über das Erkrankungsbild, die Diagnosestellung, die regionalen Beratungsstellen, die regionalen Versorgungsstrukturen sowie über Entlastungs- und Erholungsangebote informiert. Lokale Strukturen sind häufig auch professionellen Mitarbeitern im Gesundheitsbereich nicht bekannt.

Das Projekt setzt dabei an, Mitarbeiter*innen von Arztpraxen, wie Arzthelfer*innen, medizinische Fachangestellte bzw. die Ärzte selbst, zu sogenannten „Demenzbeauftragten“ zu qualifizieren, damit diese wichtige Informationen an Betroffene bzw. deren Angehörige im Nachgang an eine Diagnosestellung weiterleiten können. In Schulungen erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über Anlauf- und Beratungsstellen, Entlastungsangebote (Ambulante Pflegedienste, Tagespflege, niedrigschwellige Betreuungsangebote, Heimpflege, Abrechnungsmöglichkeiten mit der Pflegekasse) und spezielle regionale und überregionale Erholungsangebote für pflegende Angehörige (Pflegende Angehörige stärken, Wellnessstag für pflegende Angehörige, Tandem-Urlaub, Reha). Damit werden Betroffene und deren Angehörige über einen Zugang zum Hilfesystem informiert und können frühzeitig weitere Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten einleiten.

Zielgruppe: Arzthelfer*innen, medizinische Fachangestellte und Ärzte

Projektbeteiligte:

- Seniorenbüro Werra-Meißner-Kreis, Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V.
- Demenzkranke und ihre Angehörigen

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: Oktober 2016 bis Ende 2019.

Aktueller Stand:

Seit Projektbeginn wurden insgesamt 35 Praxismitarbeiter aus 16 Arztpraxen qualifiziert. Die teilnehmenden Praxen werden regelmäßig mit Informationsmaterial versorgt (Infobox Demenz und Notfallboxen), dadurch wird der Kontakt zu den Demenzbeauftragten aufrechterhalten.

Im Herbst 2018 fand das zweite „Netzwerktreffen Demenz“ statt, um den Austausch aller Akteure aus dem Bereich Demenz zu verbessern. Im ersten Quartal 2019 findet gezielt für die Demenzbeauftragten eine weitere Fortbildungsveranstaltung statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Alexandra Sennhenn (WMK) Tel. 05651 302-1434

Ulrike Mathias (WMK) Tel. 05651 302-1433

Aufbau des „Geo-Naturpark Frau-Holle-Land“

Kurzbeschreibung und Ziele:

Durch das Projekt „Aufbau des Geo-Naturpark Frau-Holle-Land“ soll der Naturpark Meißner-Kaufunger Wald zum Geo-Naturpark weiterentwickelt werden. Es soll ein Gesamtkonzept aus den Bereichen Geologie, Kultur und Natur umgesetzt werden. Die Themenfelder Geologie und Kulturgeschichte werden vom Geo-Naturpark Frau-Holle-Land bearbeitet. Das Themenfeld Natur wird von der Oberen Naturschutzbehörde eingebracht.



Ziel ist es, ein zertifizierter Nationaler Geopark zu werden. Die Zertifizierung kann dabei auch schrittweise in den nächsten Jahren erreicht werden. Die zahlreichen Geotope und kulturhistorisch interessanten Themen sowie wertvolle Tier- und Pflanzenwelten finden sich besonders auf den bestehenden 23 Premiumwanderwegen. Diese werden die Anknüpfungspunkte für die Geo-Kultur-Natur-Wege sein. Die Informationen werden über eine App, die auch offline funktioniert, und teilweise über Infotafeln vermittelt. Der Schwerpunkt der Umsetzung liegt in den digitalen Möglichkeiten der Informationsvermittlung.

Zielgruppe: Bürger*innen der Region und Gäste im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
- Obere Naturschutzbehörde

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: 2016 bis Ende 2019. Das Projekt wird eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Die ersten Infotafeln an den Wanderwegen sind fertiggestellt. Die App steht seit Ende 2018 in den App-Stores zum Download zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

Marco Lenarduzzi

Servicetelefon: 05651 992330

Milchautomaten im Werra-Meißner-Kreis - Frische Milch aus der Region

Kurzbeschreibung und Ziele:

Durch das Projekt „Frische Milch aus der Region“ soll die Vermarktung regionaler Produkte gestärkt werden. Die Direktvermarktung stärkt die Wertschöpfung vor Ort und rückt die Landwirte wieder in den Fokus der Kunden. Ohne weite Transportwege können landwirtschaftliche Produkte vor Ort erworben werden. Außerdem werben die Milchautomaten für das Image der Landwirtschaft in der Region und ihre gesunden Produkte.

Drei landwirtschaftliche Familienbetriebe bieten ihre frische, pasteurisierte Milch an Milchautomaten in Lebensmittelläden oder Rohmilch direkt vom Hof an. Die Milch wird auf dem Weg zum Automaten bis zum Kunden durchgehend gekühlt. In sogenannten Regioboxen können regionale Produkte z. B. Eier, Ahle Wurst, Brot und weitere Produkte erworben werden. Ab Sommer 2019 soll auch regionaler Joghurt erzeugt und verkauft werden.

Zielgruppe: regionale Erzeuger im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- Familie Ebel, Witzenhausen-Albshausen; Familie Rautenkranz, Waldkappel-Schemmern; Familie Thiele-Sommerlade, Eschwege-Oberhone
- Bürger*innen

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: 2016 bis Ende 2019. Das Projekt wird eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Durch das Projekt konnten bis jetzt kreisweit vier Milchautomaten und zwei Regioboxen aufgestellt werden. Neben Flaschen an den Milchautomaten können auch 5- und 10-Liter-Bags abgefüllt und geliefert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Familie Ebel, Witzenhausen-Albshausen

Familie Rautenkranz, Waldkappel-Schemmern

Familie Thiele-Sommerlade, Eschwege-Oberhone

AudioAgrar - landwirtschaftliches Fachjournal zum Hören

Kurzbeschreibung und Ziele:

Mit AudioAgrar wurde das erste landwirtschaftliche Fachjournal zum Hören, Downloaden und Teilhaben initiiert. Die Idee des Podcast-AudioAgrar (Radiosendungen) ist, aktuelle Themen für die Landwirtschaft als Radiobericht aufzubereiten und zu senden. In den Podcasts werden landwirtschaftliche Projekte und Betriebe, Forschungen und interessante Entwicklungen für die Landwirtschaft vorgestellt. Mit dem Projekt wird somit ein neues Bildungsangebot im Bereich der Landwirtschaft geschaffen.



Das Angebot soll einen öffentlichen und kostenfreien Zugang für alle Interessierten bieten, in dem die produzierten Radiosendungen jeweils eine Woche lang abgerufen werden können. Darüber hinaus wird es einen Bezahlbereich geben, in dem auf das Archiv dauerhaft zugegriffen werden kann. Es sollen wöchentliche Radiosendungen im Umfang von einer Stunde und später im Umfang von fünf Stunden produziert werden.

Zielgruppe: Landwirte

Projektbeteiligte:

- Beatrice + Daniel Bohe, Eschwege

Zeitplan und Verstetigung:

Das Online Radio wurde im Mai 2017 gestartet.

Aktueller Stand:

AudioAgrar sind zwei Existenzgründer mit einer Idee, die es bundesweit bisher noch nicht gibt. Das Projekt wurde 2016 im Rahmen von Land(auf)Schwung initiiert. Da die Existenzgründer mittlerweile ihren Lebensmittelpunkt außerhalb des Werra-Meißner-Kreis verlagert haben, wird das Projekt „AudioAgrar“ ohne die Inanspruchnahme von Fördermitteln umgesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Beatrice + Daniel Bohe

www.audioagrار.de

Mohnregion und Mohnkino

Kurzbeschreibung und Ziele:

Die Mohnfelder in Germerode sind ein Alleinstellungsmerkmal der Region und inzwischen bundesweit bekannt. Die stetig steigenden Besucherzahlen sprechen deutlich für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Mohnprojektes im Werra-Meißner-Kreis. Mit dem Projekt wird nun angestrebt, den Mohnanbau auf weitere Bereiche im Werra-Meißner-Kreis auszuweiten und mit der gesamten Region als Mohnregion zu werben. Ziel ist, die Wirtschaft zu stärken und die Direktvermarktung regionaler Produkte zu fördern. Dazu müssen Vermarktungsstrukturen entwickelt werden, um den geernteten Mohn in der Region zu vertreiben und eine regionale Wertschöpfung durch die Mohnprodukte zu erzielen.



Im Jahr 2010 wurde erstmals in Meißner-Germerode auf einen Hektar Ackerfläche der sogenannte Kultur- oder Küchenmohn angebaut. In den folgenden Jahren wurde die Anbaufläche jährlich vergrößert. In 2013 wurde eine alte Feldscheune zur „Mohntenne“ umgebaut und als Mohnfeldcafé eröffnet werden. Mohnprodukte und weitere Produkte aus der Region können dort erworben werden. In 2017 wurde ein alter Dreschschuppen in Germerode leergeräumt und zum „Mohn-Kino“ umgebaut. Hier erhalten ankommende Besuchergruppen erste Informationen über die Region und können den Image-Film und weitere Filme sehen.

Zielgruppe: Bürger*innen der Region und Gäste im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: 2016 bis Ende 2019. Das Projekt wird eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Im Jahr 2017 wurde die Mohnregion um den Ringgau (Grandenborn) erweitert und ein Mohn-Wanderweg eingerichtet. Der Imagefilm wurde 2016/2017 fertiggestellt und ab Ende Juni 2017 im neu eingerichteten Mohnkino in Germerode gezeigt. Um auch das neue Mohndorf Grandenborn im Imagefilm mit einzubeziehen, wurde der Film um weitere Sequenzen ergänzt und im Jahr 2018 sowohl in Germerode als auch in Grandenborn gezeigt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Marco Lenarduzzi

Servicetelefon: 05651 992330

www.naturparkfrauholle.land

Touristische Entwicklung der Kirschregion Witzenhausen

Kurzbeschreibung und Ziele:

Durch das Projekt „Kirschregion Witzenhausen“ soll ein belastbares touristisches Angebot im Kirschenland Witzenhausen geschaffen werden. Im Rahmen des Projektes wird die touristische Infrastruktur rund um das Thema Kirsche neu aufgestellt und Programmbausteine für Gruppen, wie z. B. geführte Wanderungen oder Planwagenfahrten entwickelt und aktiv vermarktet. Das Projekt wird in Kooperation mit der Pro Witzenhausen GmbH durchgeführt und bezieht Obstbaubetriebe, Regionalvermarkter, Gastronomie und Hotellerie mit ein. Durch die Zusammenarbeit von Naturpark und Tourismusmarketing sollen touristische Angebote gebündelt und dadurch die touristische Nachfrage in der Zeit von der Kirschblüte bis zur Kirschernte erhöht werden.



Das Projekt soll über das Kirschenland hinaus auch die wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region fördern z. B. durch Programmbausteine in anderen Kommunen, eine längere Verweildauer der Gäste sowie einen neuen Imagefilm. Als Nebeneffekt können die alten Obstwiesen und die alten Kirschsorten über die touristische Nutzung wieder an Bedeutung gewinnen, sodass zumindest die vorhandenen Bestände erhalten bleiben. Damit leistet das Projekt nicht nur einen Beitrag zur Biodiversität, sondern auch zur Erhaltung der Tourismusregion „Kirschenland Witzenhausen“.

Zielgruppe: Bürger*innen der Region und Gäste im Werra-Meißner-Kreis

Projektbeteiligte:

- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Pro Witzenhausen GmbH

Zeitplan und Verstetigung:

Laufzeit: 2018 bis Ende 2019. Das Projekt wird eigenständig fortgeführt.

Aktueller Stand:

Die Vermarktung über Printwerbung und Onlinemarketing wurde gestartet. Der erste Kirschwanderweg wurde am Hof Kindervatter zu Beginn der Kirschblüte 2018 eingerichtet und erste Programmbausteine wurden entwickelt und erprobt. Die Planung für zwei weitere Kirschwanderwege und einen Kirschradweg sind bereits fortgeschritten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

Dr. Sabine Budde Servicetelefon: 05651 992330

www.naturparkfrauholle.land



Kontakte

Projekt- und Prozessleitung Land(auf)Schwung



Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e. V.

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V. (VfR)

Sabine Wilke

Niederhoner Str. 54

37269 Eschwege

Tel. 05651 70511

sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de

Projektbegleitung Land(auf)Schwung



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH

Finja Mieth

Niederhoner Str. 54

37269 Eschwege

Tel. 05651 7449-14

finja.mieth@wfg-werra-meissner.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**LAND
AUF
SCHWUNG**



Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e. V.

REGION hat Zukunft!

Demografischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis



Wir freuen uns über weitere Projektvorschläge!

Informationen unter:

www.landaufschwung-wmk.de

www.land-auf-schwung.de